



**CDU-Fraktion in der BV-Mitte**

## Historische Einordnung von Straßennamen im Marineviertel – Begehbare Geschichtsbuch

Die Bezirksvertretung Münster-Mitte beschließt:

1. Das Stadtarchiv und das Vermessungs- und Katasteramt werden beauftragt, im sog. Marineviertel ein „begehbare Geschichtsbuch“ mit dem Ziel einer historischen Einordnung der Straßennamen zu erarbeiten und für die zu errichtende Informationstafeln oder Stelen in geeigneter Form darzustellen.
2. Bei ihren Überlegungen werden die bereits vorliegenden Vorschläge und Modelle der „Bürgerinitiative für Münsters Straßen“ berücksichtigt.
3. Die voraussichtlichen Kosten für die Planung, Herstellung und Errichtung für die Informationstafel werden ermittelt und der Bezirksvertretung zur Entscheidung vorgelegt.

### **Begründung:**

Der Umgang mit schwierigem Erbe und die Auseinandersetzung mit den heute noch sichtbaren Zeichen und Symbolen der Vergangenheit sind notwendig. Straßennamen sind dabei im Kontext der historischen Dynamik von Jahrhunderten zu sehen. Straßennamen sind nicht nur ein Stück der Erinnerungskultur, sondern verweisen auch auf die politische Kultur zur Zeit ihrer Verleihung. Sie sind damit ein sichtbarer Ausdruck des Geschichtsbewusstseins einer Stadt.

Durch die Vermittlung von Wissen und Anstößen zum Nachdenken soll im Marineviertel ein „Lernort“ im öffentlichen Raum geschaffen werden. Notwendig für diesen Prozess ist eine weitmögliche Einbeziehung von Geschichtswissenschaftlern und Berücksichtigung der Bürgerinnen und Bürger.

Da nicht alle Straßennamen für sich selbst sprechen, sind kritische Kontextualisierungen vor Ort – als „begehbare Geschichtsbuch“ –, beispielsweise mittels Tafeln oder Stelen und digitalen Angeboten, in Betracht zu ziehen, um ein breites und interdisziplinäres Potential als Ort historischer Bewusstseinsbildung aufrechtzuerhalten.

Gez.  
Christian Meier und Fraktion